



# Sardegna

**Festa della Curva – Jede Menge Fahrspass**

**26.05.-02.06.2019**

**Sardinien ist eine Trauminsel - und für Motorradbegeisterte das 'Eldorado'. Nirgendwo sonst in Europa ist die Dichte guter und sehr guter, curviger Straßen größer, bei gleichzeitig gutem Wetter. Wir curven mit Euch durch die besten und schönsten Strecken der Insel.**

## **Was erwartet Euch?**

**curve ohne Ende und jede Menge cultura: Eine hervorragende Hotelauswahl, Verpflegung in wunderbaren Restaurants mit regional- und saisontypischen Gerichten, zusammen mit den passenden, hochwertigen Weinen. Eine kompetente, engagierte Reiseleitung, die dafür sorgt, dass ihr Euch auf das Motorradfahren konzentrieren könnt und Spaß in der Gruppe habt.**

## **Eingeschlossene Leistungen:**

- **ALL INCLUSIVE Verpflegung bestehend aus**
  - ✓ **2 x Übernachtung auf der Fähre (von/nach Livorno) - Einzelkabine**
  - ✓ **5 x Übernachtung in komfortablen Hotels im Einzelzimmer**
  - ✓ **7 x Frühstück**
  - ✓ **6 x Mittagessen**
  - ✓ **7 x Abendessen (Menü bzw. á la Carte)**
- **Fotos und Videos der Tour werden auf dem Server von curve & cultura bereitgestellt.**
- **curve & cultura T-Shirt**

## Livorno

26.05.2019: Anreise Tag. Je nach den Ablegezeiten werden wir noch ein gemeinsames Abendessen in der Altstadt von Livorno haben oder im Restaurant auf der Fähre. Dabei können wir uns kennenlernen und uns schon mal in Stimmung bringen für die nächsten Tage. Für Reisende mit Anhänger gibt es Unterbringungsmöglichkeiten für Fahrzeug samt Hänger.

Die Nacht verbringen wir in Kabinen in der gebuchten Belegung (Einzel oder 2er). Das Frühstück am nächsten Morgen verlegen wir aufs Land. An der Costa Smeralda lassen wir uns Cappuccino und vielleicht ein Brioche schmecken. Dann geht es zunächst ins Landesinnere von Sardinien.



An Tempio und dem Lago Coghinas vorbei kommen wir zum Elefantenfelsen bei Castelsardo. Dort werden wir, wieder mit Blick auf das Meer, zu Mittag essen. Wir passieren Sassari im Süden und bestaunen wie sich jetzt immer wieder die Landschaft verändert. Bald werden wir Alghero erreichte. Vor der Ankunft ist nochmal ein Fototermin geplant. Unsere Route bietet einen sensationellen Blick auf Alghero und die Küste. Wenn wir das Hotel bezogen haben, können wir am Pool der Dachterrasse entspannen. Später gehen wir dann zu Fuß zu unserem Abendessen direkt am Meer. Alghero ist die einzige Stadt außerhalb Spaniens in der offiziell katalanisch gesprochen wird und so ist auch die Küche ein wenig durch die ehemaligen Besatzer geprägt.

Am nächsten Morgen folgen wir der Küstenstraße Richtung Süden. Auf dieser Strecke gibt es nicht nur wunderbare Kurven sondern auch immer lohnende Ausblicke. Bevor wir in die Ebene von Oristano kommen, schwenken wir ostwärts über den Monte Ferru in die Ausläufer der Barbagia mit den wenig befahrenen, perfekten Straßen. Dort, in Sichtweite der Berge, essen wir zu Mittag und danach geht es wieder in südliche Richtung in das Iglesiente, das vom Bergbau stark gezeichnet ist – Mittlerweile hat das aber schon fast wieder was romantisches. Die Straße von Arbus nach Iglesias ist fahrerisch sicherlich eine der schönsten auf Sardinien und somit sicher auch in Europa.

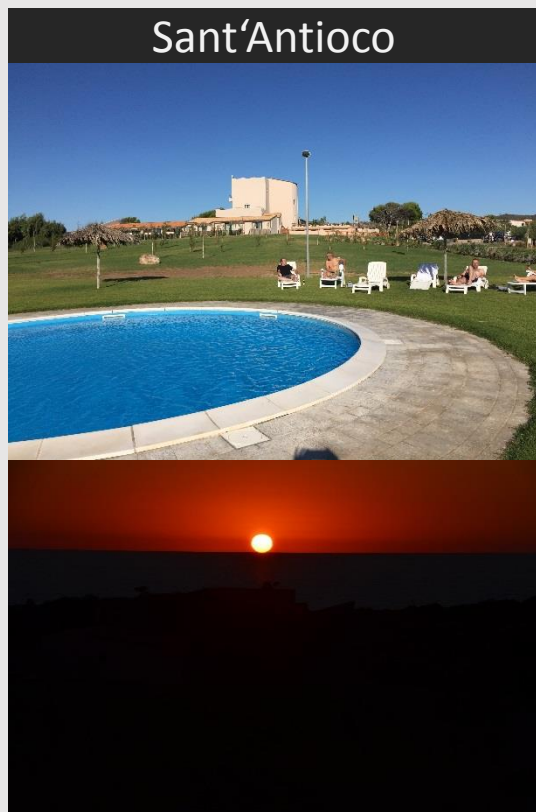
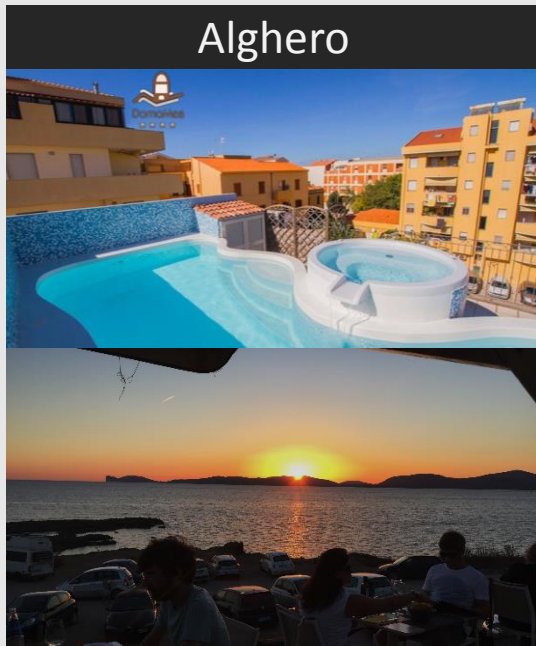


Unser Hotel ist auf der Insel Sant'Antioco. Sie liegt im äußersten Südwesten Sardinien und ist durch einen Damm mit der großen Insel verbunden. Bevor wir ankommen dürfen wir mit der SP 85 noch ein paar Kurven genießen, die kaum ein Sardinien Reisender zu sehen bekommt. In der schönen Hotelanlage lassen wir uns verwöhnen und können auf einen ereignisreichen Tag zurückblicken. Wir werden von der sehr guten Küche des Hotels bekocht, dass uns hoffentlich den für Sant'Antioco so typischen Thunfisch serviert und mit ein wenig Glück dürfen wir einen Traum von einem Sonnen-Untergang genießen.

## Alghero



## Sant'Antioco





## Cardedu

Von Sant'Antioco geht es zunächst nach Teulada und von dort auf einer kurvenreichen Straße nach Chia.

Von dort geht es an der Küste entlang zurück nach Teulada. Dieser Abschnitt ist sicher einer der schönsten in ganz Sardinien, vielleicht sogar auf der ganzen Welt.



Die wunderbare Straße und die tolle Küste mit ihren malerischen Buchten verlangt sicher nach ein paar Fotostops. Der restliche Vormittag ist aus Kurvensicht dann jedoch ein wenig entspannter.

Auf der gut ausgebauten Straße von Teulada nach Norden sind noch einige schöne Kombinationen zu fahren, aber um die Festa della Curva weiter zu feiern, müssen wir nördlich an Cagliari vorbei. Das stellt sich so ähnlich dar, wie bei der Durchquerung der Poebene, einfach auf dem schnellsten Weg durch. Bevor wir wieder richtig in das Geschlängel einsteigen, stärken wir uns noch in einer urigen Trattoria. Aber nicht zu viel Essen..., denn die Achterbahn, die uns erwartet, ist spektakulär. Von der Ostküste geht es wieder zurück in die Berge der südlichen Ogliastra. Einsam und schön ist es hier. Wir genießen die Landschaft und die Kurven, bis sie uns wieder an die Küste nach Cardedu bringen.

Am nächsten Tag darf, wer mag, ohne Gepäck mit auf Tour gehen oder einen Ruhetag in unserem schönen Hotel in Standnähe verbringen. Für die Rastlosen geht es heute auf das perfekte Kurven-Karusell Zentralsardiniens.

Der folgende Tag bringt uns zunächst wieder in das Herz der Insel, wo wieder wenig Verkehr, dafür aber umso mehr Fahrspaß wartet. Unser Mittagessen in den Bergen stärkt uns für die restlichen, kurvenreichen Kilometer durch die Einsamkeit der Barbagia.



Für die Nacht müssen wir zurück an die Ostküste. Auf dieser Strecke wird es nochmal einige herrliche Fotomotive geben, wo es sich auch gut pausieren lässt. Die Unterkunft in Cala Gonone erwartet uns bereits, doch zuvor nehmen wir noch die bekannteste aller Straßen in Sardinien unter die Räder – die SS 125 im Abschnitt zwischen Urzulei und Dorgali. In Cala Gonone ist es wieder ein wenig touristischer als in den vergangenen Tagen und so können wir den Tag mit ein wenig Flanieren entlang der schönen Bucht beschließen.

## Cala Gonone



## Olbia/Golfo Aranci



Heute geht es zurück zum Hafen in Olbia bzw. Golfo Aranci. Die direkte Route ist keine Option, ein letztes Mal dürfen wir Sardinien, seine Landschaft und Traumstraßen erfahren. Gleich zu Beginn des Tages bieten sich interessante Fotomotive in Form von Murales in Orgosolo an. Das Banditendorf ist berühmt berüchtigt und die Malereien mit Ihren Botschaften sorgen zumindest für ein kurzes Innehalten, evtl. auch intensiveres Nachdenken.

Von dort schlängelt sich unsere Route in nördliche Richtung durch Korkeichenwälder und an bizarren Felsformationen vorbei. Unsere heutige Mittagspause kommt einmal aus der sardischen ‚Cucina della Nonna‘ (Oma’s Küche). Gegen Abend erreichen wir dann Golfo Aranci oder Olbia, wo unsere Fähre ablegt. Bevor wir auf die Fähre gehen, gibt es nochmal ein schönes ‚Abschiedsessen‘ in einem Restaurant bzw. wieder auf der Fähre, falls die Fahrzeiten früher sind.

Bei genügend verbleibender Energie können wir auf der Fähre auf eine gelungene Tour anstoßen und uns dann in die Kabinen zurückziehen. Am nächsten Tag bei Ankunft Hafen verabschieden wir uns und treten die Heimreise an.

**Gesamtstrecke ca. 1.800 km ab/bis Olbia**

**Schwierigkeitsgrad:** Aufgrund der extrem hohen Dichte von Kurven und zum Teil langen Etappen empfehlen wir diese Tour für sehr erfahrene, ambitionierte bzw. sportliche Fahrer, die auch mit nicht optimalen Bedingungen (wie z. B. Regen, wechselnde Beläge) gut zurechtkommen. Daher sind auch eher handlichere Motorräder besser geeignet diese Tour mit viel Freude zu fahren.

**Wir behalten uns Änderungen am Tourablauf vor.**

### Preise:

**Reisepreis (Fahrer): € 1.699,-**

**DZ-Rabatt (2er Kabine auf der Fähre): € 179,- pro Person**

**Beifahrer: € 1.299,- (im Doppelzimmer mit dem Fahrer)**

**Fahrzeugtransport: € 99,- (einfache Strecke ab/bis München)**

**Personentransport: € 29,- (einfache Strecke ab/bis München)**

